



Grüne Schule erhält Auszeichnung

Zwei Projekte im Luisenpark ausgezeichnet



Der Luisenpark freut sich über die Auszeichnung der UN-Dekade Biologische Vielfalt.

FOTO: STADT MANNHEIM

Gleich zwei Projekte der Grünen Schule der Mannheimer Stadtparks wurden als offizielle Projekte der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Arbeit von Ursula Jünger, Leiterin der Grünen Schule der Mannheimer Parks, rund um den Heilpflanzengarten „Natur-Apotheke“ inmitten der Großstadt“ wurde von einer unabhängigen Jury ebenso gewürdigt wie ihre Kurse, Workshops und Aktivitäten rund um den „Insekten-Hotspot Luisenpark“. Die Auszeichnung wird an Projekte verliehen, die sich in vorbildlicher Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.

Durch die Konzeption, den Bau und die Aktivitäten rund um den Heilpflanzengarten im Luisenpark, der eine „Naturapotheke mitten in der Großstadt“ geworden ist, hat die Grüne Schule ein deutliches Zeichen für das Engagement zur Erhaltung biologischer Vielfalt in Deutschland gesetzt. Durch mehrere hundert Kurse, Workshops und Führungen im Jahr schafft es das Team der Grünen Schule, verschiedenste gesellschaftliche Gruppen für die Natur zu begeistern. Die Aktivitäten rund um den Heilpflanzengarten, dessen Bau 2007 durch die Finanzierung des Förderkreises Freunde des Luisenparks e.V. realisiert werden konnte, haben die UN-Dekade-Fachjury beeindruckt. Neben der offiziellen Urkunde und einem Auszeichnungsschild erhielt Ursula Jünger einen „Vielfalt-Baum“ als Symbol für die Vielfalt der Natur.

Die Vereinten Nationen haben den Zeit-

raum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen, um dem weltweiten Rückgang der Naturvielfalt entgegenzuwirken. Ein breit verankertes Bewusstsein in der Gesellschaft für den großen Wert der Biodiversität ist dafür wichtige Voraussetzung.

Die Biodiversität ist Voraussetzung für das Funktionieren der Ökosysteme mit ihren verschiedenen Ökosystemleistungen. Die UN-Dekade Biologische Vielfalt in Deutschland lenkt mit der Auszeichnung vorbildlicher Projekte den Blick auf den Wert der Naturvielfalt und die Chancen, die sie uns bietet. Gleichzeitig zeigen die Modellprojekte, wie konkrete Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt, ihrer nachhaltigen Nutzung oder der Vermittlung praktisch aussehen.

Über die Auszeichnung von Projekten entscheidet eine unabhängige Fachjury, an der Vertreterinnen und Vertreter aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen beteiligt sind. Die UN-Dekade Fachjury tagt zweimal im Jahr. Der Begriff „biologische Vielfalt“ umfasst die Vielzahl der Tier- und Pflanzenarten sowie die Vielfalt der Mikroorganismen und Pilze. Einbezogen wird auch die genetische Vielfalt innerhalb der Arten, die sich bei Pflanzen in den verschiedenen Sorten widerspiegeln und sich bei Tieren mit den Rassen verbindet. Aber auch die verschiedenen Lebensräume und komplexe ökologische Wechselwirkungen sind Teil der biologischen Vielfalt. |ps

Auf der Suche nach dem Ursprung des Menschen

Vortragsabend im Rahmen der Sonderausstellung „Javagold“

Am Donnerstag, 13. Februar, lädt der Mannheimer Altertumsverein zu einem Vortragsabend in die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) ein. Um 19 Uhr widmet sich rem-Direktor Prof. Dr. Wilfried Rosenthal der Suche nach dem Ursprung des Menschen, den man zu Beginn des 19. Jahrhunderts auf Java zu finden glaubte. Dabei schlägt er den Bogen von Indonesien nach Mannheim. Der Vortrag findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Der Eintritt ist frei. Die Entdeckung des Neandertalers im Neandertal bei Düsseldorf im August 1856 markiert den Beginn der wissenschaftlichen Spurenrecherche nach dem Ursprung des Menschen. Während es heute selbstverständlich ist,

dass unsere Stammesgeschichte in Afrika begann, glaubte man um 1800, dass dieser Ursprung in Asien zu finden sei. Der Vortrag beleuchtet, wie es auf Java zur Entdeckung des Java-Menschen kam, welche Rolle dabei der Evolutionsbiologe Ernst Haeckel spielte und was der Künstler Gabriel von Max damit zu tun hat.

Die Veranstaltung ist Teil des Begleitprogramms zur Sonderausstellung „Javagold – Pracht und Schönheit Indonesiens“, die noch bis 13. April in die indonesische Inselwelt einführt. Die Ausstellung präsentiert rund 400 einzigartige Goldobjekte als faszinierendes Kaleidoskop hinduistischer und buddhistischer Handwerkskunst. |ps

Faszinierende Reise in die Vergangenheit

Archäologischer Vortrag in der Stadtteilbibliothek Vogelstang

Zu einer faszinierenden Reise in die Vergangenheit lädt die Stadtteilbibliothek Vogelstang am Donnerstag, 13. Februar, 19 Uhr, in ihre Räume, Mecklenburger Straße 62, ein. Dr. Klaus Wirth von den Reiss-Engelhorn-Museen gibt in seinem Vortrag einen Überblick über das reichhaltige Fundmaterial der Ausgrabungen im Jahr 2019.

Er berichtet unter anderem über mysteriöse Bestattungsrituale aus der Keltenzeit und über Siedlungsgruben aus dem Mittelalter und Barock.

Der Abend ist eine gemeinsame Veranstaltung der Stadtteilbibliothek mit dem Freundeskreis Stadtteilbibliothek Vogelstang. Der Eintritt ist frei. |ps

Familienpass 2020

54 Gutscheine für Bildungs-, Kultur-, Sport- und Freizeitangebote



Bürgermeisterin Felicitas Kubala und Bürgermeister Dirk Grunert stellten den Familienpass 2020 vor.

FOTO: STADT MANNHEIM

Auch in diesem Jahr gibt es den Mannheimer Familienpass. Der Familienpass 2020 sowie der Familienpass plus bieten Familien Zugang zu vielen vergünstigten oder sogar kostenfreien Bildungs-, Kultur-, Sport- oder Freizeitangeboten in der Stadt. Das Gutscheinheft ist wieder kostenfrei bei den Bürgerservices erhältlich.

Der Familienpass umfasst in diesem Jahr 54 Gutscheine. Alle Mannheimer Familien mit Kindern unter 18 Jahren erhalten dieses Gutscheinheft unabhängig von ihrem Einkommen. Das Angebot wird wieder durch den Familienpass plus mit zusätzlichen Vergünstigungen und attraktiven Angeboten für diejenigen Familien ergänzt, die Leistungen nach dem SGB II beziehungsweise Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten.

Die Familien können gemeinsam Freizeit-, Kultur- und Sportangebote besuchen und ausprobieren. Ob Schwimmbad oder Stadtpark, ob Dauerausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen oder ein Besuch im Planetarium – Mannheim, die Geschichte und selbst fremde Galaxien können mit dem Familienpass gemeinsam entdeckt werden. Auch ein Gutschein der Kunsthalle ist wieder enthalten.

„Der Familienpass ist nun erwachsen. Erstmals vor 18 Jahren – also 2002 – gab die Stadt Mannheim für die ortssässigen Familien Gutscheine zur gemeinsamen Freizeitgestaltung heraus“, so Bürgermeister Dirk Grunert. „Er wurde sofort sehr gut angenommen und ein großer Erfolg.“ Seither hat sich einiges geändert, zum Beispiel kamen neue Kooperationspartner dazu, das Konzept wurde um den Familienpass plus erweitert oder die Online-Bestellung wurde ermöglicht. Eins jedoch bleibt: Für viele Mann-

heimer Familien sei der Familienpass ein unverzichtbarer Teil ihrer Freizeitplanung geworden. „Er ist für uns ein bedeutendes Instrument, mit dem wir den Mannheimer Familien mit Kindern die gesellschaftliche Teilhabe und den Zugang zu Bildung und Kultur erleichtern möchten. Er ermöglicht auch Menschen mit geringeren materiellen Möglichkeiten die Nutzung unserer vielfältigen kommunalen Angebote und trägt so in hohem Maße zur Teilhabegerechtigkeit in Mannheim bei“, betonte Grunert. Erstellt wird der Familienpass von der Jugendförderung im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt.

Die Beliebtheit des Familienpasses macht die für die Bürgerdienste zuständige Bürgermeisterin Felicitas Kubala anhand von

Zahlen deutlich: „Im vergangenen Jahr nutzten 17.376 Familien die Angebote und Vergünstigungen, die der Familienpass bereithält. Das sind circa 100 Bestellungen mehr als noch im Jahr 2018. Weiter werben, möchte ich für die Online-Beantragung, die es ermöglicht, den Familienpass bequem von zu Hause aus zu beantragen. Davon wurde im letzten Jahr knapp 7000 Mal Gebrauch gemacht.“ |ps

Weitere Informationen:

Den Familienpass erhalten Familien kostenlos in allen Bürgerservices oder können ihn online www.mannheim.de/buergerportal beantragen. Weitere Informationen finden sich unter www.mannheim.de/familienpass.

3D-Druck in der Stadtbibliothek

Der 3D-Druck eröffnet völlig neue Möglichkeiten – ob in der Industrie oder im Haushalt. Mit dem Kursangebot „3D-Druck – Von der Idee zum Modell“ lädt die Stadtbibliothek Mannheim zum ungezwungenen (Erst-)Kontakt am Samstag, 8. Februar, 10.45 Uhr, in die

Zentralbibliothek, Stadthaus N 1.

Der Einführungskurs zeigt, wie man mit einem kostenlosen Programm Schritt für Schritt seine eigenen 3D-Modelle entwerfen kann. Grundfunktionen und Bedienung des Programms werden für Anfängerinnen und

Anfänger verständlich erklärt. Der Eintritt ist frei.

Um eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 293-8928 oder per E-Mail an Anja Stiller unter anja.stiller@mannheim.de wird gebeten. |ps

Informationen zum Corona-Virus

Verdachtsfälle müssen Gesundheitsamt gemeldet werden

In der Region Mannheim gibt es bis Redaktionsschluss am Dienstag auch weiterhin keinen vermuteten oder bestätigten Fall von Corona-Viren. Sofern es Verdachtsfälle gibt, sind diese dem Gesundheitsamt zu melden.

Ein Verdacht auf eine Erkrankung liegt nach Definition des Robert Koch-Instituts (RKI) vor allem in zwei Fällen vor: Zum einen, wenn ein Mensch eine akute Infektion der unteren Atemwege wie zum Beispiel eine Lungenentzündung hat UND bis maximal 14 Tage vor dem Erkrankungsbeginn in einem Risikogebiet – etwa in Wuhan in China – war. Als Verdachtsfall wird auch eingestuft, wenn die Person nur Symptome wie Husten hat UND in direktem Kontakt mit einem nachgewiesenen Erkrankten bis maximal 14 Tage vor Erkrankungsbeginn war.

In diesen Fällen sind Ärzte gehalten, eine spezifische Untersuchung auf eine Erkrankung durch 2019-nCoV vorzunehmen. In diesen Verdachtsfällen gemäß oben genannter Definition werden entsprechende Tests (in der Regel Abstriche aus Nase oder Rachen und, wenn möglich, eine Probenentnahme aus den unteren Atemwegen) durchgeführt.

Das Gesundheitsamt Mannheim steht in engem Kontakt mit allen Mannheimer Kliniken sowie niedergelassenen Haus- und Kinderärzten und hat diese zum konkreten Vorgehen entsprechend informiert.

Infektionen vermeiden

Aufgrund der derzeitigen Grippeaison auf der Nordhalbkugel kommt es zu zeitgleichem Auftreten von Erkrankungen durch Influenza-Viren, die ähnliche Symptome wie Corona-Viren hervorrufen.

Zur Vermeidung von Infektionen wird fol-

gendes Verhalten empfohlen:

- auf eine gute persönliche Hygiene achten, insbesondere auf regelmäßiges richtiges Händewaschen
- direkten Kontakt mit Personen vermeiden, die an Atemwegserkrankungen leiden
- in ein Taschentuch oder in die Ellenbeuge husten und nießen
- Wer Fieber, Husten oder Atemschwierigkeiten hat, sollte zum Arzt gehen. Erste Anlaufstelle ist hierbei immer der zuständige Haus- oder Kinderarzt.

Patienten mit Risiko für eine Infektion durch das neuartige Corona-Virus

Personen, die sich in einem Risikogebiet aufgehalten haben (zum Beispiel in Wuhan, China) oder Personen, die Kontakt mit einer an 2019-nCoV erkrankten Person hatten, und innerhalb von 14 Tagen Symptome wie Fieber oder Atemwegsprobleme entwickeln, sollten ihre Ärztin oder Arzt aufsuchen.

Erster Ansprechpartner ist auch hier der Haus- oder Kinderarzt. Eine Klinik sollte nur bei schweren Krankheitsverläufen aufgesucht werden. Wichtig ist es, vorher anzurufen. Der Praxis-/Krankenhaus-Besuch sollte angekündigt werden und es sollte geschildert werden, dass man in der betroffenen Region war oder Kontakt mit einer erkrankten Person hatte und entsprechende Symptome (zum Beispiel Fieber) hat.

Bis zur Klärung der Situation sollten neben den allgemeinen oben beschriebenen Präventionsmaßnahmen weitere bestimmte Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden:

- die Wohnung bis zur Abklärung nicht verlassen; von Mitbewohnerinnen und Mitbe-

wohnern soweit möglich fernhalten (soweit vorhanden das Gästebadezimmer oder auch Gästeschlafzimmer benutzen)

- Besuche in der Wohnung auf das unumgänglich notwendige Maß beschränken
- Bei einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes erneut beim Haus- oder Kinderarzt anrufen und das weitere Vorgehen besprechen
- Der niedergelassene Arzt bzw. die Klinik sind verpflichtet, im Verdachtsfall personenbezogene Daten an das örtlich zuständige Gesundheitsamt zu melden

Verlauf meist mild

Eine Impfung oder eine spezielle Therapie zur Behandlung der Erkrankung gibt es nicht, die Symptome können aber mit Medikamenten abgemildert werden. Nach derzeitiger Einschätzung von Expertinnen und Experten verläuft die neuartige Lungenkrankheit in den meisten Fällen mild, möglicherweise sogar ohne Symptome. Das Robert Koch-Institut stellt Informationen auf folgender Webseite zur Verfügung: www.rki.de/ncov

Vorsicht vor Fake-News

Zurzeit kursieren in den Sozialen Netzwerken auch Meldungen, wonach es einen Corona-Virus-Fall in einem Mannheimer Krankenhaus gegeben hätte und es eine behördliche Warnung gäbe, Kinder nicht zur Schule zu schicken. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Das Gesundheitsamt rät in diesem Fall, solche Meldungen nicht zu teilen oder weiterzuleiten und somit nicht weiter zu Verunsicherung beizutragen. Im Zweifel sollte immer bei den (genannten) zuständigen Behörden nachgefragt werden. |ps

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 10., bis Freitag, 14. Februar, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Erdinger Riedweg - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Käfertaler Straße - Karolingerweg - Kronenburgstraße - Künsheimer Straße - Landwehrstraße - Lüderitzstraße - Mallstraße - Marianne-Cohn-Straße - Mutterdauer Ring - Osterburger Straße - Mutterdauer Platz (Rheinauschule) - Rheinauer Ring - Rohrhofer Straße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Rotterdamer Straße - Storchstraße - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfingstbergschule) - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule) |ps

Workshop für Unternehmen
zur Fachkräftebindung

Ein bewusster Umgang mit den Personalressourcen und die Etablierung einer vielfaltbewussten Unternehmenskultur gewinnen in einer globalisierten Welt zunehmend an Bedeutung. Was genau bedeutet „Diversity – Vielfalt“ im Unternehmenskontext und wie kann eine vielfaltorientierte Personalpolitik zur Fachkräftebindung aussehen? Im Workshop „Vielfalt (er)leben – Neue Wege der Fachkräftebindung“ am Donnerstag, 13. Februar, von 18 bis 20 Uhr in der Kontaktstelle Frau und Beruf in D 7, 1-2, erläutert eine Expertin den Mehrwert von Diversity-Ansätzen im Unternehmen. Ein Unternehmen stellt sich als Best-Practise-Beispiel vor. Im Austausch untereinander entstehen erste Ideen für den eigenen Betrieb. Die Wirtschaftsförderung, die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim sowie das Interkulturelle Bildungszentrum ikubiz und die Welcome Center Rhein-Neckar laden zu dieser Veranstaltung ein. Um Anmeldungen per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de oder unter 293-2590 wird gebeten. Weitere Infos unter www.frauundberuf-mannheim.de. |ps

Vorlesestunde auf
Kroatisch und Chinesisch

Im Rahmen der bilingualen Vorlesestunden veranstaltet das Team der Kinder- und Jugendbibliothek am Samstag, 8. Februar, um 12 Uhr und um 14 Uhr im Dalberghaus, N 3, 4, zwei Lesungen in anderen Sprachen. Um 12 Uhr liest Diana Morgana einen Text in kroatischer Sprache, um 14 Uhr präsentiert Hui He-Gehr ein Bilderbuch in chinesischer Sprache. Die Texte werden abwechselnd auch auf Deutsch gelesen und bieten somit Kindern ohne Sprachkenntnisse die Möglichkeit, eine fremde Sprache zu erleben. Eine thematische Basteleinheit rundet die Veranstaltung ab. Der Eintritt ist frei. Gruppen werden um Voranmeldung unter 293-8916 gebeten. |ps

Live-Musik
in der Musikbibliothek

„Swing, Songs und Rhapsodien“ von George Gershwin interpretiert Pianistin Lola Demur am Freitag, 7. Februar, ab 17.30 Uhr in der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim, Dalberghaus N 3, 4. Lola Demur verbindet Themen aus George Gershwin berühmter „Rhapsody in Blue“ mit den bekanntesten Hits und Songs aus seinen Broadway-Musicals und der Oper „Porgy and Bess“. Der Eintritt ist frei. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SWIE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Laura Braunbach,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, zustellfreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621/12920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Albert Speer in der Bundesrepublik.
Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit

Eine Ausstellung im MARCHIVUM



Albert Speer vor Journalisten auf der Pressekonferenz nach seiner Haftentlassung, 1. Oktober 1966

FOTO: DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

von den NS-Verbrechen nichts gewusst und sei, von der Aura Hitlers verführt, in Krieg und Judenmord unbeteiligt hineingeraten.

Die vom Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände in Nürnberg erarbeitete Wanderausstellung, die vom 13. Februar bis zum 31. Mai im MARCHIVUM zu sehen ist, lässt die Speer-Legende und damit auch den Umgang der Deutschen mit ihrer Vergangenheit sichtbar werden. Im Mittelpunkt steht die Frage, warum Speers Geschichten in der Bundesrepublik so lange und bei so vielen Menschen Resonanz fanden. Bereitwillig und unkritisch folgten Historikerinnen und Historiker, Publizistinnen und Publizisten, aber auch die deutsche Öffentlichkeit der Erinnerungsmanipulation des „guten Nazis“ – nicht zuletzt, weil er eine Entlastung für jene bot, die sich selbst im Nationalsozialismus engagiert hatten.

Zur Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm mit Vorträgen, Filmen und Führun-

gen sowie spezielle Vermittlungsangebote für Schulen. Weitere Informationen dazu finden sich in einem Flyer, der stadtweit ausliegt, und auf der Homepage des MARCHIVUM unter www.marchivum.de bereitsteht. Es erscheint zudem ein Ausstellungskatalog, der im MARCHIVUM-Shop erhältlich ist.

Die Ausstellung findet im Erdgeschoss des MARCHIVUM statt. Der Zugang ist barrierefrei. Die Öffnungszeiten sind dienstags, donnerstags bis sonntags 10 bis 18 Uhr sowie mittwochs 10 bis 20 Uhr. Montags ist die Ausstellung geschlossen. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Kombiticket zu erwerben, das zum zusätzlichen Eintritt in die Ausstellung „Alltagswelten einer Industriestadt. Fotografien von Maria und Hans Roden“ berechtigt, die parallel im MARCHIVUM gezeigt wird.

Die Vernissage findet am Mittwoch, 12. Februar, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal statt. |ps

Kammersänger
Franz Mazura gestorben

Am 23. Januar ist Franz Mazura, Kammersänger und Ehrenmitglied des Nationaltheaters Mannheim, im Alter von 95 Jahren verstorben. Der gebürtige Salzburger studierte zunächst Maschinenbau und später Musik. Nach Engagements in Kassel, Mainz und Braunschweig gehörte er von 1964 bis 1986 als Charakterbass, Seriöser Bass und Heldenbariton zum Ensemble des Nationaltheaters Mannheim und trat danach bis zum Ende der Spielzeit 1990/1991 als Gast auf. Ab 1971 trat er zudem bei den Bayreuther Festspielen und ab 1980 an der Metropolitan Opera in New York auf.

1981 wurde Mazura zum Kammersänger

ernannt, neun Jahre später wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des Nationaltheaters verliehen. Zudem erhielt er die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg und war Ehrenmitglied des Richard-Wagner-Verbands Mannheim-Kurpfalz. Zwei Grammy Awards sowie das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland sind Zeichen der Anerkennung seines Wirkens. Er hat über Jahrzehnte den Wagner-Gesang geprägt und etwa mit der Darstellung des Moses in „Moses und Aron“ von Arnold Schönberg oder des Doktors Schön in „Lulu“ von Alban Berg Operngeschichte geschrieben. |ps

Alt-Bürgermeister
Südmersen wurde 85

Alt-Bürgermeister Eckhard Südmersen ist am 3. Februar 85 Jahre alt geworden. In Bielefeld geboren, ist er nach einer Lehre als Industriekaufmann 1957 nach Mannheim gekommen und hat bald als Prüfungshelfer und Prokurist bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft angefangen. Später war er nebenberuflich Dozent an der Abendakademie Mannheim für die Ausbildung zum Bilanzbuchhalter.

1968 trat er in die CDU ein und saß von 1971 bis 1975 für sie im Bezirksbeirat Innenstadt. 1975 wurde er in den Gemeinderat gewählt und ab 1984 war er Fraktionsvorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion. 1988 hat der Gemeinderat Südmersen

als Nachfolger von Dr. Hans Syren zum Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung, Organisation und Personalwesen, Rechts- und Ordnungswesen, Ernährung und Archivwesen gewählt. Acht Jahre später wird er in seinem Amt bestätigt. Im Jahr 2000 wurde er in den Ruhestand verschieden.

Unter der Amtsführung des Vaters von drei Kindern wurde der Konzernverbund städtischer Gesellschaften gegründet, der City Airport weiterentwickelt, der Rosen Garten zum Congress Centrum aufgebaut und das städtische Ordnungsamt zum Fachbereich Sicherheit und Ordnung umgewandelt. |ps

Discolauf am 7. Februar

Eisdisco im Eissportzentrum Herzogenried

nungszeiten zu erwerben.

Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit, sich beim öffentlichen Eislauf zu den normalen Öffnungszeiten regelmäßig auf die Kufen zu stellen. Die Eislaufaison geht noch bis zum 15. März. |ps

Weitere Informationen:

Informationen zum Eislaufangebot und zur Veranstaltung gibt es direkt beim Eissportzentrum Herzogenried telefonisch unter 301095, per E-Mail an fbs2@mannheim.de oder unter www.mannheim.de/eislaufen.

Suche nach Dokumenten und Bildern

Die Mannheimer Feuerwehr in der NS-Zeit



Löscharbeiten am 5. September 1943 im Kinderheim Rheinau.

FOTO: STADT MANNHEIM, FEUERWEHRARCHIV

mit Bildern sein, Aktenordner mit Unterlagen aus dieser Zeit oder die Kiste mit den Sachen eines Angehörigen, der in dieser Zeit bei der Feuerwehr war.“

Aber auch persönliche Gespräche zu Erlebnissen und Erfahrungen aus dieser Zeit sollen für das Projekt verwendet werden: „Wir führen gerne Gespräche mit Zeitzeugen oder deren Angehörigen, um deren Erinnerungen zu bewahren“, ergänzt Dr. Clemens Tangerding, Historiker von der Universität Gießen. Er begleitet das Projekt wissenschaftlich, hilft mit Recherchen, fachlicher Unterstützung und leitet Workshops in Mannheim. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit sollen noch in diesem Jahr in einer Ausstellung und einer Dokumentation präsentiert werden.

Wer dem Feuerwehrarchiv mit Bildern, Dokumenten oder Schriftstücken helfen kann oder als Zeitzeuge Interesse an dem Projekt hat, wird gebeten, sich mit dem Feuerwehrarchiv in Verbindung zu setzen per E-Mail an aufarbeitung@ff-mannheim.de oder telefonisch unter 0621/32888-119 (mittwochs 10 bis 12 Uhr). Die Materialsammlung läuft noch bis Mitte März. Bilder oder Unterlagen werden vom Feuerwehrarchiv materialisch eingescannt und natürlich an die Besitzenden zurückgegeben. |ps

chen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der NS-Zeit? Wer waren damals die verantwortlichen Personen und was war ihre persönliche Geschichte? Wie war der Einsatz von Jugendlichen in der HJ-Feuerwehr? „Auf dem Weg dorthin haben wir das eigene Archiv auf der Hauptfeuerwache sowie andere Archive durchforstet“, berichtet Michael Müller. „Diese Quellen möchten wir anreichern und verdichten. Konkret suchen wir Bilder, Dokumente oder Schriftstücke, die das Thema ‚Feuerwehr‘ in der Zeit von 1933 bis 1945 und in den Nachkriegsjahren dokumentieren. Das kann der Schuhkarton

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Große Erleichterung über Baustopp in der Au

Der Baustopp ist ein Gewinn für die Natur.

Fraktion im Gemeinderat
FW - ML

Die Freien Wähler -ML/MfM haben den durch das RP Karlsruhe verfügte Baustopp in der Feudenheimer Au mit großer Erleichterung aufgenommen. Der verfügte Baustopp ist ein Gewinn für den Schutz der Natur. Die FW-ML/MfM hatten ihren Antrag auf sofortigen Baustopp in der Feudenheimer Au bereits am 15.12.2019 eingebracht. Wir können nur spekulieren, ob unser Antrag tatsächlich auch im Gemeinderat eine Mehrheit gefunden hätte.

Unsere Fraktion fühlt sich in ihrer Auffassung bestärkt, wonach die Vorgehensweise der Rathausspitze und ihrer BUGA-Gesellschaft nicht dem geltenden Recht entsprochen hat. Eine Blamage, dass die Fachleute im Rathaus, unter politischem Druck stehend, nicht rechtskonforme Verfahrensweisen und Bescheide erlassen. Dies gibt den Mannheimerinnen und Mannheimer zu denken. Nunmehr besteht die Hoffnung, dass auch der geplante Radschnellweg durch das Landschaftsschutzgebiet Feudenheimer Au keine Zustimmung beim RP Karlsruhe finden wird. Denn auch der Radschnellweg muss nicht zwingend durch das Landschaftsschutzgebiet der Au geführt werden. Ohne Eingriffe in die Natur könnte ein Radschnell-



weg entlang der Feudenheimer Straße und dem Aubuckel für die schnellen Fahrradfahrer realisiert werden. Die Entscheidung aus Karlsruhe gibt Anlass zur Hoffnung, dass im Zusammenhang mit dem Projekt BUGA 2023 die geltenden Gesetze und Vorschriften zum Schutze von Flora und Fauna, Mensch und Natur Gültigkeit behalten.

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für

Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-9402 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtsinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Jetzt für Kita-Betreuungsjahr ab September 2020 vormerknen lassen

Vormerkungen für das Betreuungsjahr 2020/21 können bis spätestens Samstag, 15. Februar, bei der Servicestelle Eltern (MeKi) eingereicht werden. Das Einreichen der Vormerkung ist jederzeit online möglich.

Eltern, die für ihre Kinder einen Betreuungsplatz suchen, haben seit Dezember 2019 die Möglichkeit, im MeldeSystem Kinderbetreuung (MeKi) statt drei nun fünf Vormerkungen für Wunscheinrichtungen zu hinterlegen. Diese Möglichkeit besteht bei allen Kinderbetreuungsangeboten

(Krippe, Kindertagespflege, Kindergarten und Hort beziehungsweise Verlässliche Grundschule). Die Servicestelle Eltern (MeKi) ist zu folgenden Öffnungszeiten da:

Individuelle Beratung:

- Montag, Dienstag, Freitag: 8 bis 12 Uhr
- Donnerstag: 13 bis 16 Uhr

Infopoint (zur Aus- und Abgabe von Formularen/Nachweisen):

- Mittwoch: 8 bis 12 Uhr

Weitere wichtige Informationen gibt es unter [www.mannheim.de/vormerkungen-für-die-betreuung-von-kindern](http://www.mannheim.de/vormerkungen-fuer-die-betreuung-von-kindern)

Altstadtrat Willi Menz gestorben

Im Alter von 96 Jahren ist der ehemalige Polizeipräsident Willi Menz am 24. Januar gestorben. 1923 in Wallstadt geboren, ging er 1945 zur Polizei und 1946 zur Kriminalpolizei. Ab 1962 absolvierte er die Ausbildung für den Höheren Dienst, war anschließend Kriminalrat, Kriminaloberrat, stellvertretender Leiter der Kriminalpolizei und ab 1971 bis zu seinem Ruhestand 1988 Polizeipräsident und damit auch Vorgesetzter des Ordnungsamtes. Die kommunale Polizei wurde 1972 verstaatlicht.

Ab 1989 saß er für die Mannheimer Liste fünf Jahre im Gemeinderat, kandidierte danach nicht mehr. Er hat sich durch eine Vielzahl ehrenamtlicher Aktivitäten für Mannheim eingesetzt. So war er Vorsitzender des Arbeitskreises der Staatsbehörden oder Geschäftsführer der gemeinnützigen Förderungsgesellschaft für die Reiss-Engelhorn-

Museen. Als Mitglied beziehungsweise 1. Stellvertretender Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Mannheim e. V. hat er das „Mannheimer Modell“ der engen Zusammenarbeit von Stadt Mannheim und den Umlandgemeinden mit dem Polizeipräsidium Mannheim gefördert. Dabei ist es gelungen, die Jugendverkehrsschule aufzubauen. Außerdem war Menz seit Gründung Vorsitzmitglied der „Mannheimer Bürgerstiftung“, die zur Förderung von Eigeninitiative, Nachbarschaft, Toleranz und Solidarität ins Leben gerufen wurde.

Für sein vielfältiges Engagement wurde er durch den Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Die Verleihung des Bloomaulordens stellte die bürgerschaftliche Würdigung seiner Verdienste dar. |ps

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADT MANNHEIM²

Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz

Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Nutzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der E-Vergabeplatform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Elisabeth-Gymnasium - Brandschutzsanierung

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Brandschutzsanierung am Elisabeth-Gymnasium in 68159 Mannheim, D7 8, die Ausführung von Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 51 - Elektrotechnik

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 06.02.2020

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Wilhelm-Wundt-Schule - Fachraumsanierung

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Fachraumsanierung an der Wilhelm-Wundt-Schule in 6899 Mannheim, Belfortstraße 45-47, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 2 - Heizung-/Sanitärtechnik

Titel 302 - Rohbauarbeiten

Titel 304 - Gerüstarbeiten

Titel 312 - Verdunkelung

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 06.02.2020

Öffentliche Bekanntmachung
Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Entscheidung der unteren Immissionsschutzbehörde der Stadt Mannheim über den Antrag der Firma Liquid 24/7 GmbH mit Sitz in Berlin auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Be- und Entladung sowie der Lagerung von Flüssigerdgas (LNG = Liquefied Natural Gas) in 68219 Mannheim, in der Ruharter Straße 26 (Flurstkrsnr. 19459/8).

Das Verfahren wurde mit Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 10 Abs. 3 durchgeführt. Die Stadt Mannheim macht den verfügenden Teil der Entscheidung sowie die Rechtsbeihilfsbelehrung ge- mäß

§ 21 a 9. BlmSchV i.V. m. § 10 Abs. 7 und 8 BlmSchG öffentlich bekannt:

Genehmigung vom 31.01.2020 nach Bundesimmissionsschutzgesetz Az. 20198233/ 67.2.3-MM

Auf Ihren Antrag mit Schreiben vom 11.04.2019, in der Fassung vom 31.07.2019, erteilen wir Ihnen gemäß §§ 4 ff, 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BlmSchG) die

1. immissionsschutzrechtliche Genehmigung

1.1 zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Be- und Entladung sowie der Lagerung von Flüssigerdgas (LNG = Liquefied Natural Gas), die als Tankstelle zur Betankung für Binnenschiffe und LKW mit Flüssigerdgas (LNG) als Treibstoff dienen soll.

1.2 Diese Genehmigung schließt ein:

- die nach § 58 LBO erforderliche Baugenehmigung
- die Erlaubnis nach § 18 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) zur Errichtung und zum

Betrieb einer Füllanlage zum Befüllen von Land- und Wasserfahrzeugen

1.3 Die Genehmigung erfolgt unter den in Ziffer 4 dieses Bescheides aufgeführten Nebenbestim- mungen.

1.4 Der Immissionsschutzrechtlichen Genehmigung liegen die mit dem Dienstsiegel der Stadt Mannheim versehenen Antragsunterlagen gemäß Ziffer 2 dieses Bescheides zugrunde. Die An- lagen sind nach diesen Unterlagen zu errichten und zu betreiben, soweit in den Nebenbestim- mungen nichts anderes festgelegt ist.

1.5 Diese Genehmigung erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Bestandskraft dieser Entscheidung mit der Errichtung begonnen wird.

1.6 Für die Entscheidung gem. Nr. 1.1 / 1.2 wird eine Gebühr in Höhe von 12.437,38 festgesetzt.

Rechtsbeihilfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Klima, Natur, Umwelt, Collinistraße 1, 68161 Mannheim erhoben werden.

Auslegung der Unterlagen:

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung enthält Nebenbestimmungen sowie die Begründung, aus der die wesentlichen tatsächlichen und rechtlichen Gründe, die zur Entscheidung geführt haben, hervorgehen.

Eine Ausfertigung des vollständigen Genehmigungsbescheids liegt in der Zeit vom 10.02.2020 bis einschließlich 24.02.2020 bei der Stadt Mannheim, Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Collinistraße 1, 68161 Mannheim, Collini Center, von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 17:00 Uhr durchgehend und freitags von 08:00 bis 12:00 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid gegenüber Dritten, die keine Einwendung erheben haben, als zugestellt (§ 10 Abs. 8 Satz 5 BlmSchG).

Mannheim, den 31.01.2020

Stadt Mannheim, Immissionsschutzbehörde

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Kerschensteinerschule – Umbau zur Gemeinschaftsschule

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Umbaus zur Gemeinschaftsschule an der Kerschensteinerschule in 68307 Mannheim, Apenra- der Weg 18-20, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:

Titel 11 – Küchentechnische Anlagen mit Kleinkälte

Titel 12 – Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerrarbeiten

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.bbs-mannheim.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 30.01.2020

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Seckenheim

Mittwoch, 12.02.2020, 19:00 Uhr

Siedlerheim

Schwabenstraße 70, 68239 Mannheim

Tagesordnung:

1. Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtteil Seckenheim
2. Grundkonzept der Sportstättenentwicklung -mündlicher Bericht-
3. Bebauungsplan Nr. 63.34 „Sport und Wohnen“ in Mannheim-Seckenheim
Hier: Aufstellungsbeschluss
4. Bebauungsplan Nr. 63.33 „Otto-Bauder-Anlage“ in Mannheim-Seckenheim
Hier: Aufstellungsbeschluss
5. Hammonds und Stern
6. Stadtbezirksbudget -mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
7. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Schulbeirates und des Jugendhilfeausschusses

am Dienstag, den 11.02.2020 um 16:00 Uhr

im Ratssaal

Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- Themenbereich: Schule, Bildung und Gesundheit (Tagesordnungspunkte 01.00 - 05.00)
- 1 Jahresbericht Psychologische Beratungsstellen 2016-2019
 - 2 Kommunale Gesundheitskonferenz Mannheim - Tätigkeitsbericht 2016 - 2019

Kommunale Gesundheitskonferenz Mannheim – Tätigkeitsbericht 2016 – 2019

3 Abschluss einer freiwilligen Schülerversicherung durch die öffentlichen Mannheimer Schulen

4 Maßnahmengenehmigung Schülerbeförderungstouren ab dem Schuljahr 2020/2021 Hier: Öf- fentliche Ausschreibung/Vergabe

5 Maßnahmengenehmigung für Baumaßnahmen nach dem 2. Kapitel des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG II) Hier: Moll-Gymnasium, energetische Fassadensanierung Themenbereich: Jugendhilfe (Tagesordnungspunkte 05.01 - 05.04)

5.1 Erhalt des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes - Investive Förderung des Kita-Projektes der evangelischen Kirche Mannheim in der Wallonenstraße im Stadtteil Friedrichsfeld

5.2 Erhalt des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes - Förderung der Übergangslösung während der Bauphase des KiTa-Projektes der evangelischen Kirche Mannheim in der Wallonenstraße 10 im Stadtteil Friedrichsfeld

5.3 Erhalt des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes - Investive Förderung des Kita-Projektes der evangelischen Kirche Mannheim in der Eberbacher Straße 1 - 5 im Stadtteil Feudenheim

5.4 Erhalt des vorschulischen Kinderbetreuungsangebotes - Förderung der Übergangslösung während der Bauphase des KiTa-Projektes der evangelischen Kirche Mannheim in der Eberbacher Straße 1 - 5 im Stadtteil Feudenheim

Vorliegende Anträge

6 [Reg.-Nr.: 397] Mehr für Kinder und Familien – Schaffung zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze, Bonusprogramm, Antrag der CDU